



**PFARRE
BATSCHUNS**
Heiliger
Johannes d.T.

BATSCHUNSER

Pfarrblättle



***Wir können den Wind nicht ändern,
aber die Segel anders setzen.***

Vorwort



Setzen wir gemeinsam die Segel anders

Dankbar und mit Freude schaue ich auf ein spannendes und intensives Arbeitsjahr zurück. Viele Entwicklungen haben uns begleitet, gefordert und ins Nachdenken gebracht: Pfarrmoderatorenwechsel für ein Jahr, das neue Präventionsschutzkonzept der Seelsorgeregion, mögliche Schritte der a + o Regenbogenpastoral in der Pfarre, berührende Segensgottesdienst, der Visionsprozess des Leitungsteams in Viktorsberg,

neue Formen der Zusammenarbeit, sprich Synodalität (griechisch „syn“ = zusammen; „hodos“ = Weg) und das ehrliche Wahrnehmen dessen, was trägt – und was nicht mehr trägt.

Kirche befindet sich spürbar in einem tiefgreifenden Veränderungsprozess. Das ist kein Zeichen von Schwäche, sondern Ausdruck von Leben. Veränderung gehört zum Glauben – damals wie heute. Vielleicht ist jetzt die Zeit gekommen, die Segel anders zu setzen und den Blick nicht rückwärts, sondern vertrauensvoll und mutig nach vorne zu richten.

In der Bibel hören wir von den Jüngern, die nach einer langen Nacht erfolglos vom Fischen zurückkehren. Müde, enttäuscht, ohne Ertrag. Und dann bittet Jesus sie, es noch einmal zu versuchen und dieses Mal das Netz auf der rechten Seite auszuwerfen.

Entgegen aller Erfahrung wird das Netz voll. Nicht, weil sie sich mehr angestrengt hätten, sondern weil sie sich noch einmal auf sein Wort eingelassen haben.

Der Wind der Veränderung weht schon lange. Die Frage ist:

Wie lange wollen wir noch die Asche hüten, statt das Feuer neu zu entfachen?

Mehr vom Selben hat in den letzten Jahren oft nicht zum Ziel geführt.

Vielleicht ist es an der Zeit, mutig neue Wege zu gehen, wenn sich der Wind dreht – ohne zu jammern über die früheren guten Zeiten.

Was wir jeden Sonntag feiern, ist die Wandlung. Brot und Wein werden verwandelt – und auch wir sind eingeladen, uns verwandeln zu lassen: im Denken, im Planen, im Vertrauen auf Gottes Gegenwart mitten im Wandel.

Was ich immer wieder als Seelsorgerin erlebe, ist die Bitte um die Krankensalbung bei einem sterbenden Menschen. Dahinter steht oft die Sorge, etwas Wichtiges zu versäumen oder „zu spät“ zu sein. Dabei ist es wichtig zu wissen: Die Krankensalbung und der Sterbesegen sind zwei unterschiedliche seelsorgliche Angebote. Die Krankensalbung ist ein Sakrament für Menschen, die schwer krank sind oder sich in einer ernsthaften gesundheitlichen Krise befinden. Sie möchte stärken, aufrichten und Gottes Nähe zusprechen – nicht erst in der letzten Stunde, sondern gerade auch auf dem Weg durch Krankheit und Unsicherheit. Der Sterbesegen hingegen ist ein besonderes Gebet am Lebensende.

Er begleitet den Abschied, nimmt Angst und vertraut das Leben eines Menschen Gott an – ruhig, würdevoll und tröstend für alle Anwesenden. Beide Zeichen haben ihren eigenen Wert. In jeder Situation geht es darum, dem Menschen in seiner Lebenslage das zukommen zu lassen, was ihm jetzt guttut: Nähe, Gebet und die Zusage, dass Gott ihn nicht loslässt – im Leben wie im Sterben.

Ich lade alle herzlich ein, die am Sonntag den Gottesdienst mitfeiern und wissen, dass es in der Familie oder Nachbarschaft Menschen gibt, denen dies nicht mehr möglich ist mitzufeiern, die Kommunion in einer Pyxis (Büchse) mitzunehmen und sie den Kranken nach Hause zu bringen. So kann auch für sie die Gemeinschaft mit Christus und der Pfarrgemeinde spürbar bleiben. Wer daran Interesse hat oder Fragen dazu, kann sich wie immer gerne bei mir melden.

Ein weiteres konkretes Zeichen dieses anderen Miteinanders wird heuer erstmals sichtbar: Für alle zehn Pfarren wird es einen gemeinsamen Beerdigungsbereitschaftsdienst geben, und alle hauptamtlichen Mitarbeiter:innen feiern in allen zehn Pfarren Gottesdienste. Damit setzen wir ein bewusstes Zeichen der Verbundenheit, der Solidarität und des gemeinsamen Tragens über die Pfarrgrenzen hinweg. So wünsche ich uns allen einen gesegneten Sommer: Zeit zum Innehalten, zum Kraftschöpfen und zum Neu-Ausrichten. Möge Gott uns begleiten, wenn wir die Segel neu setzen und ihm zutrauen, dass er auch heute unsere Netze füllen kann.

*Sandra Friedle, Gemeindeführerin**

Ehe- und Familienzentrum (EFZ)

Regenbogenpastoral – offen, akzeptierend und willkommen

Die Monate Mai und Juni stehen traditionell für Liebe, Wachstum und Neubeginn. Im Mai wird der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit begangen, der Juni ist weltweit als Pride-Monat bekannt. Diese Zeit passt gut zum Anliegen der Regenbogenpastoral. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Stärkung von Beziehungen: zwischen Menschen in all ihren Lebens- und Beziehungskonstellationen – und in ihrer Beziehung zu Gott. Wir setzen uns dafür ein, dass queere Menschen ihre Spiritualität innerhalb der Kirche leben können und als selbstverständlicher, wertvoller Teil der Gemeinschaft wahrgenommen und willkommen sind.

Die Willkommenskultur wächst

Die Initiative „akzeptierend + offen (a+o)“ wächst weiter. Mit inzwischen 20 verliehenen a+o-Prädikaten ist Vorarlberg österreichweit Spitzenreiter. Neu dazugekommen sind die Pfarren Mäder, Egg und Großdorf sowie das Katholische Bildungswerk Vorarlberg. Dieses Engagement setzt ein klares Zeichen: Unsere Pfarren wollen Orte sein, an denen alle Menschen in ihrer Einzigartigkeit willkommen sind. Der regelmäßige Austausch zwischen den a+o-Pfarren stärkt dieses gemeinsame Anliegen.

Rückblick: a+o-Ideenwerkstatt

Bereits zum zweiten Mal fand eine sehr gut besuchte a+o-Ideenwerkstatt statt. Rund **35** engagierte Menschen kamen zusammen, um gemeinsam neue Wege für einen offenen und wertschätzenden Umgang mit queeren Menschen in Kirche und Pastoral zu entwickeln. Die entstandenen Impulse werden in den kommenden Monaten im Kirchenblatt weitergeführt und vertieft.



Lernen, sensibilisieren, begleiten

Ein wichtiger Baustein der Regenbogenpastoral ist Bildung. Im **Oktober 2026** findet eine Grundausbildung zur LGBTIQ-Kompetenz* für pastorale Mitarbeitende statt. Sie vermittelt Wissen zu sexueller Orientierung und geschlechtlicher Vielfalt, fördert eine sensible Sprache und stärkt eine seelsorgliche Haltung, die Menschen ernst nimmt und begleitet.

Gut vernetzt

Der Arbeitskreis Regenbogenpastoral Vorarlberg ist Teil der bundesweiten Plattform Regenbogenpastoral Österreich. Dieses Netzwerk macht sichtbar, dass Menschen mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten im kirchlichen Kontext von Partnerschaft, Familie und Spiritualität selbstverständlich mitgedacht werden.

Unser Wunsch im PGR ist es, dass Offenheit, Respekt und Willkommenskultur nicht nur in einzelnen Monaten, sondern dauerhaft das Leben in unser Pfarre prägen. Jede und jeder kann dazu beitragen, dass Kirche ein Ort bleibt, an dem Menschen Beziehung leben, Glauben teilen und Heimat finden können.

*Sandra Friedle, Gemeindeführerin**

Bittgang Kapelle Stöck

Bittgänge in den Tagen vor Christi Himmelfahrt haben Tradition. Eine solche Tradition ist der Bittgang der Pfarren Batschuns und Laterns zur Kapelle „Auf den Stöck“ am Dienstag vor Christi Himmelfahrt. Nachdem von der Gemeindeführerin und den PGR-Vorsitzenden beider Pfarren für den Bittgang grünes Licht gegeben wurde, trafen sich Prister Pio und ein paar Unentwegte bei der Pfarrkirche Thal und machten sich auf den Weg zur Stöckkapelle. Dies war heuer kein Problem, weil das Wetter ja verlässlich war, im Gegensatz zu manchem vergangenen Jahr, wo es immer wieder Diskussionen gab.

In Laterns war am Abend eine Totenwache, die den etwas schütterten Besuch der Laternser erklärte. Das gemeinsame Rosenkranzgebet unterstützte die Bitten, die im Namen beider Pfarreien mitgebracht wurden. Bei der Stöckkapelle stieß dann noch die Suldiser Pilgergruppe dazu. Zusammen mit Prister Pio feierten wir in der Kapelle Eucharistie, an deren Ende Pio noch eine Bittandacht anfügte, die eine ganze Fülle von Anliegen einschloss. Sehr zur Freude von Bittgängern, die nicht so gut zu Fuß waren, war ein Auto vor Ort - vielleicht bereits eine erfüllte Bitte. Der Weg bergab wäre kaum zu bewältigen gewesen.

*Helmut Eiter, Pfarrteam**



Besuch der Notschlafstelle der Caritas

Das Jahr über wird immer wieder für Belange der Caritas gesammelt. Bei manchen rufen diese Sammlungen auch Widerstand hervor. „Man weiß ja nicht, wofür das Geld verwendet wird.“ Am 22.5. lud die Caritas zur Besichtigung der neu renovierten Notschlafstelle und des Lerncafés in Feldkirch ein. Einmal, um ihre Arbeit sichtbar zu machen, verbunden damit war aber auch ein **Danke** an die **pfarrlichen Mitarbeiter:innen**, vor allem an die **Haussammler:innen**. Eingeladen waren Mitarbeiter:innen von PGR und PKR, aber auch alle anderen Mitarbeiter:innen der Pfarren. Bei der Begrüßung gab Caritas-Direktor Dr. Walter Schmolly einen Einblick in die Arbeit der Caritas. Er wies vor allem auf die durch die Sparmaßnahmen für viele verschlechterte soziale Situation im Lande hin. Ein Bürgerrat, den die Caritas initiiert hat, soll hier Lösungsmöglichkeiten suchen. Mitarbeiter der Notschlafstelle führten hierauf durch die neu renovierten Räumlichkeiten. Dabei konnte man auch sehr interessante Einblicke in die praktische Arbeit, über Voraussetzung für die Benutzung etc. erfahren. Beeindruckend war der Schwerpunkt auf die Hilfe zur Selbsthilfe.

Anschließend konnten wir noch das Lerncafé praktisch erleben. Die Atmosphäre war einfach positiv, die Begeisterung der Kinder und auch der Lehrpersonen grandios. Hier werden Kindern Wege in das Leben geebnet. So geht Integration. Bei Kaffee und Kuchen, den die Kinder servierten, gab es noch so manches fruchtbare Gespräch an diesem gelungenen Nachmittag.

*Helmut Eiter, Caritas**



Fortbildungs- und Dankeabend für Kirchschrückerinnen aus der Diözese

Am Donnerstag, den 28. Mai 2026, folgten wir – Irene Christof, Eva-Maria Allgäuer-Gstöhl, Marlies Marte, Angelika Beck und ich – der Einladung der Katholischen Kirche Vorarlberg zu einem Fortbildungs- und Dankeabend für Kirchschrückerinnen im Bildungshaus St. Arbogast. Nach unserer Ankunft trafen wir uns zunächst im Gemeinschaftsraum, wo wir interessante Impulse zu Kirchenräumen und deren Gestaltung erhielten. Anschließend wurden wir mit einer köstlichen Karotten-Ingwer-Suppe sowie feinen Kuchenhäppchen verwöhnt. Danach ging es hinaus in die Natur, um gemeinsam nach Naturmaterialien zu suchen. Dabei fanden wir viele kleine Schätze, die anschließend vor der Kirche präsentiert und zu einem gemeinsamen Kunstwerk zusammengestellt wurden.

Simone Amann und Regina Holzer begleiteten uns von da an durch den weiteren Abend und vermittelten viele kreative Ideen und Anregungen für die Gestaltung von Kirchenräumen mit natürlichen Materialien.

Zum Abschluss ließen wir den gelungenen Abend bei einem Glas Wein in gemütlicher Runde ausklingen. Es war ein wunderbarer Abend voller Inspiration, Gemeinschaft und Wertschätzung, für den wir uns herzlich bedanken.

*Melanie Rheinberger, Kirchschrückerinnen**



Maiandacht in Unterbatschuns

Am Freitag, den 22.5. um 17 Uhr feierten wir in der Kapelle Unterbatschuns eine kleine Maiandacht, bei der uns ein besonderes Quartett den festlichen Rahmen gab. Zwei Mundharmonikas, eine Panflöte und eine Gitarre – gespielt von Ludwig Welte mit Margret, Horst und Christine. Marias Leben wurde diesmal mit den Fähigkeiten eines Kaktus in Verbindung gebracht:

- die Aufnahmefähigkeit von Gutem, damit Dürreperioden ausgehalten werden können
- Gutes speichern, bewahren und blühen – Freude weitergeben.

Bei der anschließenden Agape konnten die ca. 20 Anwesenden die stimmige Feier ausklingen lassen.

*Beate Büsel, Pfarrteam**



Firmung 2026

Firmtreffen Meet, Work & Chill

Zum Auftakt unseres letzten Großgruppentreffens am Sonntagabend, den 3. Mai starteten wir mit einem einladend gedeckten Tisch und ausreichend vielen Pizzas für jeden Gusto. Bekanntlicherweise gehören Essen und Trinken zum Christsein dazu wie das Amen im Gebet.

Beim zweiten, dritten und vierten Teil hieß es die geistigen Ärmel hochkrempeln – es stand Arbeit an. Zuerst setzen sich die Jugendlichen mit dem Firmspruch, der für sie passend ist, aus der Bibel auseinander. „Gott spricht uns in der Heiligen Schrift immer wieder Mut zu!“ Einen Wunsch unseres Bischofs Benno, dem wir als Firmteam gerne nachkommen.

Im Anschluss gab es einen inhaltlichen Impuls, und danach konnten wir unsere im Vorfeld gesammelten und auch aktuellen Fragen an die Firmspender und unseren zukünftigen **Pfarrmoderator Fabian Jochum** stellen. Jetzt hieß es von der Theorie in die Praxis einzusteigen. Die verschiedenen Gottesdienstelemente wurden zwischen den beiden Kleingruppen aufgeteilt, und es wurden kreative Ideen für den Firmgottesdienst entwickelt.

Später gab es, wie es sich gehört, ein Dessert an der „Candy Bar“ zur Stärkung, bevor die **Pastoralpraktikantin Tanja Erlacher** das diözesane Angebot von „NAVIGATE – Kompass ins Abenteuer“ vorstellte.

Wenn ihr euch jetzt fragt – was ist NAVIGATE?

Es ist ein Mentoringprogramm für junge Erwachsene zwischen 17 und 25 Jahren, um sich auf den Weg zu machen: hoffnungsvoll, selbstbewusst und zu dem, was einem wirklich wichtig ist. Dabei entdecken wir Navigationswerkzeuge im Glauben, in Beziehungen und für uns selbst. Es kann zwischen zwei Schwerpunkten gewählt werden: Sport oder Kommunikation/Medien. Dieses Programm ist eine Kooperation der Diözese Feldkirch mit der Katholischen Jugend und Jungschar Vorarlberg.

Mit dem abschließenden persönlichen Einzelsegen von den Firmbegleiter:innen endete dieses letzte Großgruppentreffen vor der Firmung.



Firmung 2026

Die Heiliggeistkraft war heiß und brennend mit uns unterwegs

Der tanzende Einzug der Firmlinge am 30. Mai in die vollgefüllte Kirche, begleitet mit Klängen von „Macarena“, brachte von Anfang an Freude und good vibes mit sich. Trotz der extrem heißen Temperatur wurde es zu einem großen Fest für alle. Die Jugendlichen erzählten von ihrem Firmjahr und ihren biblischen Firmsprüchen, die sie auf ihren Lebenswegen begleiten sollen. Besonders berührend während der Feier waren das gemeinsam gesprochene Gebet um die Heiliggeistkraft über die Firmlinge, begleitet vom Läuten der Kirchenglocken, die persönlichen Segensgebete und Handauflegung des Firmteams und die „**Habe die Ehre**“-Firmpredigt unseres **Firmspenders Fabian Jochum**.

Als Christ:innen dürfen und sollen wir über den Tellerrand hinausschauen und uns unserer Verantwortung für eine bessere und gerechtere Welt stellen. Und dass unsere **20 Gefirmten** wirklich verantwortlich unterwegs waren, bewiesen sie durch ihre zwei kreativen Sozialprojekte für das „Vorarlberger Kinderdorf“ und die „Kinderkrebshilfe Tirol & Vorarlberg“. Die Leiterin des Vorarlberger Kinderdorfes kam sogar extra zum Firmgottesdienst und durfte einen megastarken Gesamtbetrag von den Gefirmten entgegennehmen. Die Hälfte der Kollekte des Firmgottesdienstes wurde ebenfalls den beiden Firmprojekten zugeführt. Mit ganz viel Esprit, Schwung und Freude begleitete und feierte der Rankler Chor Pleasure den Gottesdienst musikalisch mit.



Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei den Musikvereinen aus unseren drei Gemeinden Batschuns, Laterns und Muntlix, die stets bei unseren pfarrlichen Feiern ausrücken. Dieses Jahr empfing die Muntliger Musik unsere Gefirmten im Anschluss an den Firmgottesdienst. Ein herzliches Dankeschön den fleißigen Händen der letztjährig Gefirmten mit ihren Paten und den Verantwortlichen aus der Pfarre Muntlix, die für uns alle eine erfrischende Agape bei diesem heißen Wetter ermöglichten. Es ist immer wieder ein besonderes Geschenk für uns, miterleben zu dürfen, wie sich die jungen Erwachsenen während der Firmvorbereitungszeit mit ihren Glaubens- und Lebensthemen auseinandersetzen, dann dazu stehen und spüren dürfen, dass sie ein Segen für sich und andere sind.



Firmanmeldung 2027 und Klausur Firmteam

Nach der erfolgreichen Firmanmeldung von **26 Firmkandidat:innen** bei unseren drei Firmanmeldeterminen durften wir bei unserer Firmteamklausur zwei neue Teammitglieder in unserer Runde begrüßen: **Isabella Nachbaur** und **Sarah Nesensohn**. Das Jahresprogramm und die Termine sind bereits fixiert, und im **Oktober** starten wir mit der **Firmung 2027**.

D'Heiliggeistkraft isch ghörig lebendig unterwegs in üsra Kirchana... Spüran ihr des o?
*Sandra Friedle, Firmteamleiterin**

Präventionsschutzkonzept in der Seelsorgeregion – Unsere Pfarren als Save Spaces für Alle

Am Dienstag, 9. Juni trafen wir uns wieder im Pfarrheim Muntlix, um den Entwurf zum Gewaltschutzkonzept miteinander zu besprechen, zu präsentieren und zur Begutachtung zu verabschieden. Zunächst blickten wir auf die sechs relevantesten Bereiche der Risikoanalyse und definierten die wichtigsten Regeln – Gremienkultur und Arbeitsgruppen, Kinder- und Jugendpastoral, Sakramentenpastoral, Seniorenpastoral, räumliche Situation und Prävention/Sensibilisierung. Die weiteren Grundpfeiler des Konzeptes sehen weiters das Beschwerdewesen, den Interventionsplan, die Aufgaben der/des Präventionsbeauftragten, und die Personal- und Schulungsdatenbank vor.

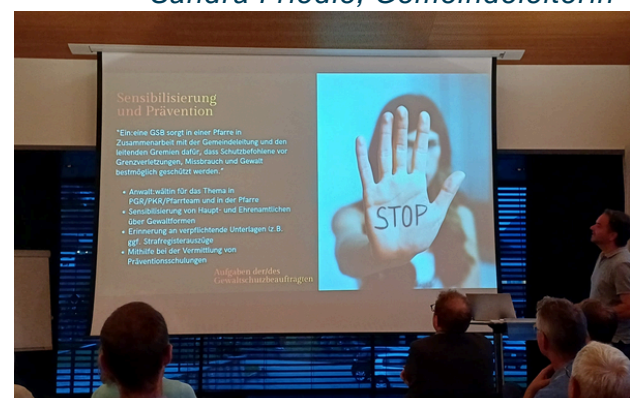
Welche Aufgaben hat die Funktion des/der Gewaltschutzbeauftragten? Sie sorgt in Zusammenarbeit gemeinsam mit der Gemeindeleitung und den leitenden Gremien dafür, dass Schutzbefohlene vor Grenzverletzungen, Missbrauch und Gewalt bestmöglich geschützt werden. Sie ist Anwältin für das Thema in der Pfarre. Sie sensibilisiert alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen über Gewaltformen, erinnert an die verpflichtenden Unterlagen und hilft bei der Vermittlung von Präventionsschulungen. Sie fördert eine „Schutzkultur“ des Hinschauens und des respektvollen Umgangs durch proaktives Schaffen eines sicheren Umfeldes und ist Ansprechperson bei Verdachtsfällen.

Zusätzlich zu den pfarrlichen wird es zwei regionale Beauftragte geben. Die Seelsorgeregion wird regelmäßig regionale Schulungen anbieten, welche eine niederschwellige Möglichkeit bieten, die notwendigen Kompetenzen zu erwerben. Zuständig und verantwortlich für die Datenbank ist Pastoralleiter Michael Willam gemeinsam mit dem Pfarrmoderator.

Am 13. Oktober findet der Abschluss im Pfarrsaal Weiler und die Überreichung des Gewaltpräventionskonzeptes durch unsere Pastoralamtsleiterin Frau **Dr. Petra Steinmaier-Pösel** statt.

Ein herzliches Dankeschön unserem Team, bestehend aus **Barbara Wirnsperger, Bettina Sonderegger, Cornelia Bechter** und **Heiderose Welte**, die sich mit mir gemeinsam auf diese Arbeitsprozesse eingelassen und sie begleitet haben.

*Sandra Friedle, Gemeindeleiterin**



Abschluss PGR und PKR der Pfarren Batschuns und Laterns

Das Arbeitsjahr - obwohl es eigentlich erst am 31. August zu Ende ist - endet praktisch meistens mit dem Beginn der Schulferien. So ist es verständlich, dass die diversen Verabschiedungen und Dank-Veranstaltungen schon im Juni stattfinden. Mit diesem Hintergrund lud unsere Gemeindeleiterin Sandra die Mitarbeiter:innen von PGR und PKR beider Pfarren zum gemeinsamen Abschluss des Arbeitsjahres am Freitag, den 12. Juni ein. Dieses Jahr war Batschuns mit der Organisation an der Reihe.

Nach einer kurzen Kirchenführung in der Pfarrkirche Batschuns, mit Schwerpunkt auf die Architektur und Johannes den Kirchenpatron, pilgerten die **11 Teilnehmer:innen** zur Kapelle in Unterbatschuns. Unterwegs wurden beim Wegkreuz in der Grätscha die Verbindungen der beiden Pfarren lebendig. In der Kapelle Maria Hilf, Ausgangspunkt von zwei Pilgerwegen, vom Magdalenen-Weg und dem Mariahilf-Weg sowie Anknüpfungspunkt zum Jakobsweg, gab es wieder eine kurze Einführung und einen Impuls, Maria betreffend. Weiter ging es auf dem Magdalenen-Weg zum Bildungshaus. Dort erwartete uns in der Kapelle **Christof Abbrederis**, der Leiter des Bildungshauses. Es gelang ihm hervorragend, uns die Kapelle und die Hintergründe der Gestaltung sowie die Aufgabe des Bildungshauses nahezubringen. Zum Abendessen waren wir doch schon etwas verspätet, es gab ein hervorragendes Menü. Während des Essens gab es natürlich viel zu erzählen und zu diskutieren. Es war ein gelungener Abend, nur schade, dass nur knapp die Hälfte der Eingeladenen Zeit gefunden hatten.

*Helmut Eiter, Vors. PGR**



Die neuen Kapellen-Geh-Wege nehmen Gestalt an

Am 13. Juni war es wieder soweit: Das Kapellenwegteam machte sich bereit, weitere bunte Pfähle und Wegweiser zweier neuer Kapellenwege zu installieren.

Mit viel Elan, handwerklichem Geschick und einer guten Portion Humor starteten wir beim Bildungshaus Batschuns, wo wir mit der Beschilderung der Bildungshauskapelle und des Magdalenen-Weges begannen. Anschließend setzten wir die Wegweiser und Pfähle in Richtung der Kapelle Mariahilf. Schritt für Schritt nahm der Magdalenen-Weg Gestalt an. Von dort führte unser Weg weiter zu unserem Tagesziel, der Josefskapelle in Suldis.

Zur Mittagszeit meldeten sich Hunger und Durst. Beim Feuerwehrhaus in Zwischenwasser stärkten wir uns gemeinsam mit den engagierten Helferinnen und Helfern des Freiwilligentages der Agrargemeinschaft.

Die gemütliche Pause bot Gelegenheit für nette Gespräche. Mit Freude blicken wir nun auf die weiteren geplanten Kapellenwege.

Unser Wunsch ist es, dass viele Menschen in Zwischenwasser und darüber hinaus die Wege entdecken, die Schönheit der Natur genießen und Freude am Gehen und Verweilen bei den Kapellen finden. Die neuen Wege sollen dazu einladen, besondere Orte in unserer Gemeinde neu zu entdecken und zwischendurch einfach einen Moment innezuhalten.

*Beate Hohlrieder, Kapellenteam**



Der erste "Pilger"
war schon unterwegs...

Abschlussausflug der Seniorenrunde Batschuns

Bei unserem diesjährigen Abschlussausflug besuchten wir gemeinsam das Erlebnis-Garten-Center in Grünkraut, wo uns ein interessanter Fachvortrag durch die faszinierende Pflanzenwelt erwartete.

Beim gemütlichen Beisammensein im Tropen-Café konnten wir den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen. Nun verabschiedet sich die Seniorenrunde Batschuns in die Sommerpause.

Wir wünschen allen Seniorinnen und Senioren sowie der gesamten Pfarrgemeinde einen schönen, erholsamen und sonnigen Sommer. Wir freuen uns darauf, uns im Herbst wiederzusehen und gemeinsam weitere schöne Stunden zu verbringen.

*Das Team der Seniorenrunde Batschuns**



Pfarrkirchenrat berichtet

Sanierung Kapelle St. Wendelin in Buchebrunnen

Die Sanierung unserer Wendelinskapelle in Buchebrunnen befindet sich in der finalen Phase. Nach intensiver Vorbereitung und einer gemeinsamen Begehung mit dem diözesanen Bauamt und dem Denkmalamt konnten die notwendigen Maßnahmen abgestimmt und zum Teil bereits umgesetzt werden. Bei der Begehung wurde festgestellt, dass sich die in den letzten Jahren entstandenen Risse im Bauwerk beruhigt haben und nun fachgerecht saniert werden können. Neben der Rissanierung wurde auch der Außenputz ausgebessert. Im Zuge der Arbeiten hat sich jedoch gezeigt, dass sich die Turmeindeckung in einem sehr schlechten Zustand befindet. Da das Gerüst bereits aufgestellt war, hat sich der Pfarrkirchenrat entschieden, diese Arbeiten gleich mit umzusetzen. Der Turm wird nun mit Lärchenschindeln neu eingedeckt, eine aufwändige handwerkliche Arbeit, die mit großer Sorgfalt ausgeführt wird.

Ein ganz besonderer Dank gilt bereits jetzt der Kapellengemeinschaft Buchebrunnen und den vielen engagierten Helferinnen und Helfern. Mit großem Einsatz, unzähligen Stunden Eigenleistung und viel persönlicher Motivation tragen sie wesentlich dazu bei, dieses wertvolle Kleinod zu erhalten. Diese Unterstützung ist alles andere als selbstverständlich und verdient höchste Anerkennung.

Die Sanierungsarbeiten werden voraussichtlich in Kürze abgeschlossen sein. Schon jetzt darf man sich darauf freuen, dass die Kapelle wieder in neuem Glanz als Ort der Ruhe und Besinnung zur Verfügung steht. Durch die zusätzlich notwendig gewordenen Maßnahmen sind allerdings auch Mehrkosten entstanden. Trotz großzügiger Förderungen durch das Bundesdenkmalamt, die Diözese sowie die Kulturabteilung des Landes Vorarlberg liegt das Projekt derzeit deutlich über dem ursprünglich geplanten Budget. Daher sind wir dringend auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen.

**Spenden zur Sanierung der Kapelle sind jederzeit willkommen.
IBAN: AT85 3747 5000 0110 0452, Pfarre Batschuns**

Als weiterer Beitrag zur Finanzierung wird im Frühjahr 2027 ein Kapellenfest stattfinden, zu dem wir bereits heute herzlich einladen möchten.

Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit euch dieses Schmuckstück in Buchebrunnen erhalten zu können und danken im Namen des Pfarrkirchenrates allen, die dazu beitragen.



Weitere Projekte

Neben der umfangreichen Sanierung der Kapelle St. Wendelin in Buchebrunnen beschäftigt sich der Pfarrkirchenrat laufend mit vielen weiteren Aufgaben, die oft im Hintergrund geschehen, für das pfarrliche Leben und den Erhalt unserer Gebäude und Anlagen aber sehr wichtig sind. So wird derzeit auch das Priestergrab neu angelegt. Damit soll dieser besondere Ort wieder würdig und gepflegt gestaltet werden.

Auch verschiedene Sturmschäden wurden in den vergangenen Wochen bearbeitet. Unter anderem musste ein umgeworfener Baum entfernt bzw. die dadurch entstandenen Schäden beseitigt werden. Solche Arbeiten passieren oft relativ unspektakulär, sind aber notwendig, damit unsere Anlagen sicher und ordentlich bleiben.

Darüber hinaus fanden weitere Begehungen beim Turm in Unterbatschuns sowie bei der Pfarrkirche Batschuns statt. Dabei geht es darum, den Zustand unserer kirchlichen Gebäude laufend im Blick zu behalten, notwendige Maßnahmen frühzeitig zu erkennen und die nächsten Schritte gut vorzubereiten.

In der Kapelle Suldis wird der Weihwasserkessel ausgebessert. Wir bitten hier um Verständnis, dass Weihwasser künftig nur mehr zu besonderen Anlässen in einer Glasschüssel bereitgestellt werden soll. So soll verhindert werden, dass erneut Feuchtigkeitsschäden bzw. Abbröckelungen entstehen.

Auch bei der Pfarrkirche Batschuns wurde eine Veränderung vorgenommen: Die Glastüre im Eingangsbereich wurde entfernt, da sie kaum genutzt wurde. Der Eingang wirkt dadurch wieder offener und einladender. Auch hier sind noch kleinere Ausbesserungsarbeiten notwendig, die Schritt für Schritt erledigt werden.

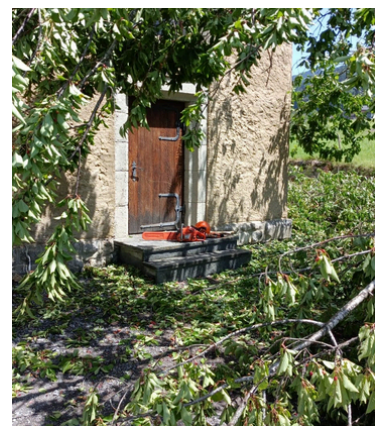
Bei all diesen Arbeiten wird immer wieder sichtbar, wie viele Menschen sich in unserer Pfarre engagieren – oft ganz still und ohne großes Aufsehen. Viele helfende Hände sorgen dafür, dass unsere Kirchen, Kapellen, Wege, Plätze und Anlagen gepflegt, erhalten und lebendig bleiben.

Dafür möchten wir als Pfarrkirchenrat ein herzliches **Vergelt's Gott** sagen.

Dieses ehrenamtliche Engagement verdient höchsten Respekt. Es ist nicht selbstverständlich, Zeit, Kraft, handwerkliches Können und Herzblut für die Gemeinschaft einzubringen. Ein großer Dank gilt jedem Einzelnen und jeder Einzelnen, die mitarbeiten, mitdenken, anpacken, organisieren, reparieren, pflegen oder einfach da sind, wenn Hilfe gebraucht wird. Und natürlich freuen wir uns über jede und jeden, die/der künftig mithelfen möchte. In unserer Pfarre gibt es viele Möglichkeiten, sich einzubringen – mit großen oder kleinen Beiträgen, regelmäßig oder punktuell. Jede Unterstützung ist wertvoll.

Vielen Dank für jedes Engagement und jede helfende Hand!

*Petra Mathis, im Namen des Pfarrkirchenrates**



Verabschiedungstext Mathias Bitsche

Mit Dank und Zuversicht

Ein Jahr vergeht oft schneller, als man denkt. Wenn ich auf meine Zeit in der Seelsorgeregion zurückblicke, dann bleibt vor allem eines: große Dankbarkeit. Dankbarkeit für viele schöne Begegnungen, für offene Gespräche und für die Erfahrung, dass Gott auch heute mitten unter uns wirkt. Der Heilige Geist zeigt sich oft nicht im Außergewöhnlichen, sondern in den kleinen und treuen Schritten vieler Menschen. Ich durfte erleben, wie engagiert sich so viele Frauen und Männer für das Leben ihrer Pfarren einsetzen – oft im Verborgenen, mit großer Selbstverständlichkeit und viel Herzblut. Gerade das macht mir Hoffnung.

Kirche lebt nicht zuerst von Strukturen oder Gebäuden, sondern von Menschen, die ihren Glauben teilen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam Zukunft gestalten. In unserer Seelsorgeregion gibt es viele solcher Menschen. Mein besonderer Dank gilt deshalb allen, die das pfarrliche Leben mittragen und mitgestalten. Stellvertretend möchte ich auch die Gemeindeleiterinnen und Gemeindeleiter nennen, die mit großem Einsatz, Weitblick und Liebe zu ihren Pfarren Verantwortung übernehmen. Darum gehe ich mit einem guten Gefühl weiter. Ich bin überzeugt, dass die Region auch in Zukunft einen guten Weg gehen wird. Nicht, weil immer alles einfach sein wird, sondern weil hier viele Menschen bereit sind, gemeinsam anzupacken und darauf zu vertrauen, dass Gott den Weg mitgeht.

Dem neuen Moderator Fabian wünsche ich von Herzen einen guten Beginn, viele bereichernde Begegnungen und Gottes reichen Segen für seinen Dienst.

Euch allen wünsche ich, dass ihr euch die Freude am Glauben und am gemeinsamen Gestalten bewahrt. Der Heilige Geist möge euch auch weiterhin inspirieren, ermutigen und begleiten. Vergelt's Gott für dieses gemeinsame Jahr.



Ich nehme viele gute Erinnerungen mit und wünsche euch allen Gottes reichen Segen für die Zukunft.

Euer Pfarrer Mathias Bitsche

Willkommenstext Fabian Jochum

Ich heiße Fabian Jochum und komme ursprünglich aus Hörbranz im Leiblachtal. In dieser wunderschönen Ecke unseres Landes, eingebettet zwischen Bregenz, dem Bodensee, dem Allgäu und dem Pfänderhang, ist es fast genauso schön wie in der Seelsorgeregion Vorderland, in der ich ab September wirken darf. In Hörbranz habe ich meine Kindheit und Jugend verbracht.

Die Pfarre St. Martin, wo ich Ministrant und Mitglied der Katholischen Jugend war, und die Zisterzienserinnenabtei Mariastern Gwigggen, die in unserer Nachbarschaft liegt, waren die wichtigsten kirchlichen Bezugspunkte. Nach der Volksschule und der Matura im Bundesgymnasium Blumenstraße in Bregenz habe ich mit den Salesianern Don Boscos ein Volontariat in Mexiko gemacht, welches mir als Zivildienst angerechnet wurde.



Die Studienzeit verbrachte ich in Innsbruck und Wien mit den Studien der Theologie und der Klassischen Philologie (Lehramt Religion – Latein und Katholische Fachtheologie) studiert. Im Jahr 2008 trat ich für unsere Diözese ins Priesterseminar ein.

Meine erste berufliche Station war die Pfarre Sankt Martin Dornbirn. Von 2010-2013 schloss ich dort meine Ausbildungen mit den praktischen Teilen (Unterrichtspraktikum, Pastoraljahr) ab und war als Jugendleiter, Lehrer und schließlich als Diakon tätig.

Nach der Priesterweihe im Jahr 2013 kam ich als Kaplan in die Feldkircher Dompfarre St. Nikolaus. Nach einigen Jahren als Kaplan übernahm ich das Amt des

Diözesanjugendseelsorgers und arbeitete mit den Teams der Jungen Kirche und der Berufungspastoral zusammen. Im Jahr 2021 bat mich Bischof Benno, die Leitung der Dompfarre zu übernehmen. Gleichzeitig blieb ich auch noch Jugendseelsorger.

Nun warten neue Aufgaben auf mich und ich darf mit den Pfarren der Seelsorgeregion Vorderland unterwegs sein. Der Schwerpunkt meiner liturgischen Tätigkeit wird in Sulz, Muntlix und Viktorsberg sein, aber meine Wege werden mich auch immer wieder in die anderen Pfarren der Seelsorgeregion führen.

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe. Ich durfte schon erfahren, dass das Vorderland nicht nur landschaftlich schön ist, sondern auch geprägt von vielen engagierten Frauen und Männern in aktiven Pfarrgemeinden. Mich persönlich reizt an der Seelsorgeregion, dass ich einerseits zentral mitten im Rheintal wohnen werde, aber doch auch „im Gebirge“ tätig sein werde: Droben bei euch in Batschuns und im Laternsertal!

In unserer Welt und in unserer Kirche erleben wir in unserer Zeit viele Veränderungen. Voller Hoffnung und Zuversicht möchte ich mich der Herausforderung stellen, mit Euch allen gemeinsam das Leben unserer Gemeinden zu gestalten und entdecken, wozu unser Glaube uns heute und morgen ermutigt.

Ich gebe mit meiner neuen Aufgabe in der Seelsorgeregion Vorderland zwar mein Amt als Diözesanjugendseelsorger ab, aber trotzdem werden mir auch in Zukunft unsere jungen Christinnen und Christen besonders am Herzen liegen. Ich freue mich, dass ich einige junge Christinnen und Christen aus Batschuns und Latern schon im Rahmen der heurigen Firmung ein wenig kennenlernen durfte.

Ich freue mich, wenn wir uns bald näher kennenlernen! Ich wünsche euch Gottes Segen und das Vertrauen, dass Gott viel Gutes mit uns vorhat!

*Fabian Jochum, Pfarrmoderator**

Lieber Chef Mathias,

es war ein kurzes und arbeitsintensives Jahr mit viel Tiefgang, gemeinsamen Momenten der Liturgie, monatlichen Teamsitzungen und vielen wunderbaren Begegnungen. Ich habe die Zusammenarbeit mit dir sehr geschätzt und möchte mich bei dir bedanken für dein Dasein. Du hattest für deine Mitarbeiter:innen stets ein offenes Ohr.

Ich wünsche dir für deine neue Aufgaben in Hohenems viel Kraft, Ausdauer und segensreiches Wirken.

Lieber Chef Fabian,

„aller guten Dinge sind drei“, sagt man umgangssprachlich. Dir als meinem dritten Chef in der Seelsorgeregion Vorderland ein herzliches Willkommen in den Pfarren Batschuns und Latern. Ich wünsche dir ein gutes Ankommen und ausreichend Zeit, die Menschen in der Seelsorgeregion kennenzulernen. Ich freue mich schon auf unsere Zusammenarbeit.

*Sandra Friedle, Mitarbeiterin**

PGR Wahl 2027 - Zukunft gemeinsam gestalten

Am **7. März 2027** steht die nächste Pfarrgemeinderatswahl an mit dem österreichweiten Motto:
„Mit Dir. Gemeinsam“

Schon jetzt möchten wir den Blick nach vorne richten. Denn die Zukunft unserer Pfarre entscheidet sich nicht erst bei einer Wahl, sondern dort, wo Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und Kirche mitzugestalten. Der Wahlvorstand hatte seine erste konstituierende Sitzung bereits. Anfang Oktober laden wir deshalb alle herzlich zu einer Pfarrversammlung ins Bildungshaus ein. Diese Versammlung soll Raum geben für Austausch, für Fragen, für Ideen – und für das gemeinsame Nachdenken darüber, wie Kirche vor Ort lebendig bleiben kann.

Unsere Pfarre wird eine Zukunft haben, wenn sich getaufte Christ:innen mit ihren Fähigkeiten, Begabungen und Talenten einbringen.

Nicht Perfektion ist gefragt, sondern Menschen, die bereit sind, von dem Glauben zu erzählen, den sie selbst erfahren haben – im Alltag, in Beziehungen, in Höhen und Tiefen des Lebens. Der Theologe Karl Rahner hat einmal gesagt:

„Der Christ der Zukunft wird ein Mystiker sein – oder er wird nicht mehr sein.“

Gemeint ist damit kein außergewöhnlicher Mensch, sondern jemand, der etwas erfahren hat: Gottes Nähe, Gottes Kraft, Gottes Begleitung im eigenen Leben. Genau solche Erfahrungen brauchen Raum und Menschen, die sie teilen.

Die Pfarrversammlung im Oktober und die PGR-Wahl im März 2027 sind Einladungen, diesen Weg gemeinsam zu gehen. Wir freuen uns auf alle, die mitdenken, mitreden und mitgehen möchten.



*Sandra Friedle, Gemeindeführerin**

NEUES AUS DER BÜCHEREI BATSCHUNS

Die Sommerferien beginnen bald. Damit ihr euch in den Sommerferien mit ausreichend Lesestoff eindecken könnt, ist die Bücherei Batschuns in den Sommerferien immer **dienstags** von **17:30 – 20:00 Uhr** geöffnet.

Auch heuer findet wieder die landesweite Aktion Sommerlesen statt.

Macht mit:

LESEN, STEMPEL SAMMELN UND GEWINNEN

Informationen und Leseplätze gibt es in der Bücherei.



*Bianca Grinschgl, Bücherei**

Vorankündigung Großputzaktion in der Pfarrkirche

Am **Samstag, den 5. September**, laden wir alle Batschunser:innen herzlich zum gemeinsamen Kirchenputz ein.

Beginn ist um **9:00 Uhr** bei der Kirche. Damit wir gemeinsam unsere Kirche wieder zum Strahlen bringen können, bitten wir euch, Kübel, Putzsachen und sonstige Utensilien mitzubringen. Im Anschluss möchten wir den Tag bei einem gemütlichen Beisammensein mit einer Jause im Pfarrhaus oder Garten ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf zahlreiche helfende Hände!

*Marlies Gächter, Pfarrteam**

Neues Angebot im Pfarrhaus: Lesetreff

Lesen ist eine wunderbare Beschäftigung. Im Austausch mit Anderen, mit Gern- und Viel-Leser:innen können neue Perspektiven entstehen.

Der Lesetreff ist eine Einladung, Gedanken zur Literatur zu teilen, über gelesene Bücher zu sprechen und neue Ideen und Anregungen zum Lesen zu erhalten.

In einem ersten Treffen am **Montag, 14. September** um **19 Uhr** können Interessierte sich kennenlernen und die Inhalte der einmal monatlich stattfindenden Lesetreffen gemeinsam gestalten.

*Kornelia Gröfler, Lesetreff**

ES FREUT UNS,...

dass wir heuer wieder einmal bei schönem Wetter den gemeinsamen Bittgottesdienst Pfarre Laterns und Batschuns bei der Stöckkapelle miteinander feiern konnten.

dass wir die äußerst fundierte, mit wissenswerten Details versehene und humorvolle Kirchenführung von Andreas Postner für seine Ausbildung zum Kirchenraumpädagogen erlebt haben. Danke dem Pfarrteam für die wie stets exzellente Agape im Anschluss.

dass einige Kommunionkinder die Einladung zum Fronleichnamsgottesdienst beim Schulplatz und zur anschließenden Prozession angenommen und mitgefeiert haben.

dass Irma Untersaubach die Vorhänge für das Pfarrhaus näht, die bereits im Sitzungszimmer für eine gemütliche Atmosphäre sorgen.

dass sich für die Firmung 2027 bereits 26 junge Menschen aus Batschuns, Laterns und Muntlix angemeldet haben.

dass wir im Firmteam BA-LA-MU zwei neue Mitarbeiterinnen begrüßen dürfen. Herzlich willkommen, liebe Isabella Nachbaur und Sarah Nesensohn.



Sommerzeit ist Urlaubszeit

**„Herr, ich will mich um Zeiten bemühen,
in denen meine Seele baumeln darf,
damit ich meine Mitte nicht verliere.“**

Ja, die Seele baumeln lassen und wieder auftanken, darauf freuen sich alle Seelsorger:innen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen in der Seelsorgeregion Vorderland und sind deshalb im Urlaub, damit wir wieder mit ausreichend Kraft in das kommende Arbeitsjahr starten können. Doch dieses Jahr ist es spürbar anders. Unser Aushilfspriester Gabriel Halandout hatte heuer im Frühling kurzfristig abgesagt. Das hat uns als Leitungsteam vor ziemliche Herausforderungen gestellt.

Wir haben uns um eine praktikable Lösung für die ganze Seelsorgeregion Vorderland bemüht und schließlich eine gute und praktikable Lösung für alle gefunden.

Es findet an jedem Wochenende ein Gottesdienst in den 10 Pfarren statt, da je ein/e hauptamtliche/r Mitarbeiter:in und ein Priester die Gottesdienste mit Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen gemeinsam abdecken.

Dasselbe gilt auch für den Bereitschaftsdienst für Beerdigungen. Dafür stehen je ein Priester und ein/e hauptamtliche/r Mitarbeiter:in für die ganze Region zur Verfügung.

Das Pfarrbüro bleibt in den Sommerferien geschlossen.

Bei Todesfällen, Krankensalbung oder Sterbesegen sind wir unter der Telefonnummer 0676 – 83 240 8348 für euch erreichbar.

Abwesenheiten

Unsere Pfarrsekretärin Anita ist vom 20.7. bis 9.8. im Urlaub.

Unser Diakon Anton ist vom 20.7. bis 29.7., 1.8. bis 4.8. und 28.8. bis 30.8. im Urlaub.

Unser Priester Pio ist vom 15.7. bis 20.7. und vom 24.8. bis 14.9. im Urlaub.

Unsere Gemeindeleiterin Sandra ist vom 15.7. bis 17.7. und 3.8. bis 30.8. im Urlaub.

S O M M E R W U N S C H

Ich wünsche dir einen Sommer, der Raum lässt zum Atemholen und Innehalten,
Zeit für Begegnungen, für Stille und für das Wahrnehmen dessen, was dich trägt.
Möge diese Zeit dich stärken, ermutigen und neue Kraft schenken für alles, was vor dir liegt.
Gott begleite dich auf deinen Wegen –
im Alltag und in der Ruhe, im Aufbrechen und im Ankommen.

„Der HERR segne dich und behüte dich.“

(Num 6,24)

**Alle Seelsorger:innen und das Pfarrteam wünschen
allen einen erholsamen Sommer mit ausreichend T(D)ANK-STELLEN!**

23. September nächster Redaktionsschluss! Wir freuen uns auf eure zahlreichen Beiträge.

Gottesdienste

SO, 05.07. 14. Sonntag im JK

10.00 Wortgottesfeier

Gedenkgottesdienst für Marianne Gritsch, Anneliese Mayer, Josef Johann Santeler, Alfred Längle und Erich Furxer

SO, 12.07. 15. Sonntag im JK

10.00 Eucharistiefeier

SO, 19.07. 16. Sonntag im JK

08.30 Wortgottesfeier

SO, 26.07. 17. Sonntag im JK

08.30 Eucharistiefeier

Sammlung unter dem Motto "0,1 Cent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA Auto". Ein Hilfswerk der katholischen Kirche Österreichs

FR, 31.07.

15.00 **Glockengeläut** gegen Hunger in ganz Österreich

SO, 02.08. 18. Sonntag im JK

08.30 Wortgottesfeier

Gedenkgottesdienst für Eugen Schnetzer, Dr. Hildegard Lorenz und Hedwig Amalia Henry

FR, 07.08.

10.00 Hauskommunion

SO, 09.08. 19. Sonntag im JK

08.30 Wortgottesfeier

SA, 15.08. Mariä Himmelfahrt

08.30 Wortgottesfeier mitgestaltet von der Kapf Combo

SO, 16.08. 20. Sonntag im JK

08.30 Eucharistiefeier

SO, 23.08. 21. Sonntag im JK

08.30 Eucharistiefeier

SO, 30.08. 22. Sonntag im JK

08.30 Wortgottesfeier

FR, 04.09.

10.00 Hauskommunion

SO, 06.09. 23. Sonntag im JK

10.00 Wortgottesfeier

Gedenkgottesdienst für Theodor Humpeler, Erna Franziska Bachmann, Norbert Heinzle, Fridolin Kathan, Anni Markut und Hilde Maly

Sammlung für den Bildungscampus Marianum

SO, 13.09. Kilbi Unterbatschuns

10.00 Eucharistiefeier mit Wilfried Blum

DI, 15.09.

18.30 Eucharistiefeier in Buchebrunnen

SA, 19.09.

18.00 **Amtseinführung Fabian Jochum** in der Pfarrkirche Sulz

SO, 20.09. 25. Sonntag im JK

10.00 Wortgottesfeier

DI, 22.09.

18.30 Eucharistiefeier in Suldiz

SO, 27.09. 26. Sonntag im JK

10.00 Wortgottesfeier

DI, 29.09.

18.30 Eucharistiefeier in Unterbatschuns

FR, 02.10.

10.00 Hauskommunion

SA, 03.10.

08.30 - 14.00 **Minitag** für alle Ministrant:innen der Seelsorgeregion Vorderland im Pfarrheim Muntlix

SO, 04.10. 27. Sonntag im JK

10.00 Wortgottesfeier

Rosenkränze jeweils um 18.30 Uhr

Montag Buchebrunnen

Donnerstag und Freitag Pfarrkirche Batschuns

Impressum & Kontakt

Pfarramt Batschuns
Hl. Johannes dem Täufer
Kirchstraße 12 | 6835 Batschuns

Gemeindeleiterin
Sandra Friedle
0676 83 240 8350
sandra.friedle@kath-kirche-vorderland.at
Termine nach Vereinbarung

Pfarrsekretärin
Anita Nesensohn
0676 83 240 8348
pfarre.batschuns@kath-kirche-vorderland.at
www.pfarre-batschuns.at

Öffnungszeiten Pfarrbüro
Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr
oder Termine nach Vereinbarung

Pfarrblatt - Redaktion
Helmut Eiter, Kornelia Gröfler,
Melanie Rheinberger, Sandra Friedle

Fotos
Helmut Eiter, Sandra Friedle,
Melanie Rheinberger, Martina Höber,
Inge Breuss, Werner Schnetzer,
Christoph Büsel und Petra Mathis